

Welche Stoffe gehören nicht ins Abwasser ?

Stadtentwässerung und
Umweltanalytik
Nürnberg
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Eine Information an alle Nürnberger Bürgerinnen und Bürger

Feste Abfälle

Feste Abfälle, die ins Abwasser gelangen, werden zwar in den Klärwerken wieder herausgeholt. Dies verursacht jedoch unnötige Kosten, die über die Abwassergebühr von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen werden müssen.

Zigarettenkippen, Wegwerfwindeln, Slipeinlagen, Wattestäbchen, Plastikstreifen von Klebeflächen, Speisereste, Katzenstreu und andere feste Abfälle gehören deshalb nicht ins Abwasser.

Feste Abfälle können sich bereits in den Rohrleitungen der Hausinstallation ablagern. Die Folge sind Verstopfungen, die sich nur mit großem Aufwand beseitigen lassen. Speisereste im Kanal begünstigen die Vermehrung von Ratten.

Feste Abfälle gehören sortiert in die dafür vorgesehenen Tonnen. Verkaufsverpackungen mit dem "Grünen Punkt" gehören in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne. Wertstoffe nehmen die städtischen Recyclinghöfe an. Auf öffentlichen Plätzen sind Container für Altglas und Kleidung aufgestellt.

Informationen zur Stadtentwässerung und Umweltanalytik finden Sie im Internet: www.sun.nuernberg.de

Informationen zur Abfallentsorgung finden Sie im Internet: www.asn.nuernberg.de

Herausgeber: Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg, Mai 2008

Öle und Fette

Altöl, Speiseöle und Speisefette dürfen nicht über das Abwasser entsorgt werden.

Speiseöle und Speisefette lagern sich vor allem in den Abwasserrohren der Hausinstallation, aber auch im Kanalnetz ab. Dort entstehen dann unangenehme Gerüche sowie Verstopfungen, die sich nur mit großem Aufwand beseitigen lassen.

Bereits geringe Mengen von Altöl können den Reinigungsprozess in der Kläranlage schwer beeinträchtigen. Mineralöl, das in Gewässer oder in das Grundwasser gelangt, hat ernste Schäden für Pflanzen- und Tierwelt zur Folge. Es macht außerdem große Mengen von wertvollem Wasser ungenießbar.

Reste von Speiseöl und Fett werden mit Haushaltspapier aufgesaugt und dann in die Restmülltonne gegeben. Verbrauchtes Fritieröl wird in Flaschen abgefüllt, erkaltetes Fritierfett wird in Zeitungspapier eingewickelt. Beides nehmen die städtischen Recyclinghöfe an.

Altöl wird wieder in Flaschen (jedoch nicht in Getränkeflaschen!) oder Kanister abgefüllt und an die Öl-Verkaufsstelle zurückgegeben. Alle Öl-Verkaufsstellen sind nach dem Abfallgesetz dazu verpflichtet, Altöl kostenlos zurückzunehmen.

Problemabfälle

Für Farben und Lacke, Lösungsmittel, Batterien, Medikamente und viele andere Chemikalien und Giftstoffe gibt es im Haushalt keine unmittelbare Entsorgungsmöglichkeit. Diese sogenannten Problemabfälle dürfen weder in den Hausmüll noch ins Abwasser gelangen.

In den Kläranlagen können Chemikalien und Giftstoffe nicht abgebaut werden und gelangen damit ungehindert in unsere Gewässer. Manche dieser Stoffe gefährden den Reinigungsprozess in den Kläranlagen.

Chemikalien können zur Korrosion von Abwasserrohren und Kanälen führen. Diese Schäden lassen sich nur durch aufwendige Baumaßnahmen beseitigen

Chemikalien und Gifte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Das Schadstoffmobil der Stadt Nürnberg nimmt haushaltsübliche Mengen von Problemmüll an. Das Schadstoffmobil steht jede Woche an einem anderen der Nürnberger Recyclinghöfe. Verbrauchte Batterien werden im Handel zurückgenommen.

Bitte unbedingt beachten: Chemikalien dürfen niemals miteinander gemischt werden (Explosionsgefahr!).